

Vorstandsbericht

2018



Kreisjugendring Main-Taunus e.V.

Der Vorstand des Kreisjugendrings Main-Taunus e.V. im Jahr 2018:

Vorsitzender: Harald Wambach

Stellvertreter : Johannes Böff / Alexander Ebert

Beisitzer: Andreas Scholz

Aljoscha Mazur

Alexander Ebert

Nicole Windl

Inhalt

1. Einleitung	1
2. Weiterentwicklung des Kreisjugendringes	3
3. Bundeskinderschutzgesetz	6
4. Außenvertretung	6
5. Seminare und Veranstaltungen	14
6. Jugendsammelwoche	15
7. Verwaltung des Budgets	15
8. Ausblick 2018	18
Kontakt	21

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird in diesem Bericht auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung wie z.B. Teilnehmer / innen verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter.

1. Einleitung

Nach dem Jahr 2017 war auch das Jahr 2018 ein Jahr mit vielen Änderungen: neue Hauptamtliche haben ihre Tätigkeit im Kreisjugendring aufgenommen, der komplette Vorstand stand im Herbst zur Wahl und die Abschlussaktivitäten zum vierzigsten Jubiläum sollten stattfinden.

Ergänzend dazu haben sich einige Ansprechpartner in den Verbänden geändert - langjährige „Weggefährten“ haben sich persönlich verändert und an anderen Stellen kamen neue Ansprechpartner. Dies hatte auch zur Folge, dass ein Teil der Delegierten in den Fachausschüssen des Main-Taunus-Kreises sich veränderte.

Ansonsten war das Jahr geprägt von den normalen Aktivitäten im Kreisjugendring. Hierzu in den folgenden Abschnitten mehr.

Unser Dank geht an alle, die ihre Zeit und Tatkraft in den Dienst unserer Sache gestellt und so zur Verwirklichung unserer Vorhaben beigetragen haben.

Elke Beinert begleitete direkt vom ersten Arbeitstag die Verbände in der Budgetabrechnung und hat sich so doch recht schnell in die teilweise umfänglichen Prozesse einarbeiten müssen.

Frank Mohr übernahm die inhaltliche Begleitung der Verbände und hat sich alsbald nach seinem Einstieg einige offener Vorstandsthemen angenommen wie zum Beispiel die Überarbeitung der Internetseite.

Dafür möchten wir uns recht herzlich bedanken.

Darüber hinaus geht unser Dank an die Mitarbeiter des Main-Taunus-Kreises und unserer Kooperationspartner für die gute Zusammenarbeit.

Sollten Fragen und Anregungen bei der Lektüre des vorliegenden Berichtes aufkommen, so stehen wir gerne unter 06192-287010 oder info@kjr-mtk.de zur Verfügung.

Jetzt erst einmal viel Spaß beim Lesen

2. Weiterentwicklung des Kreisjugendringes

2.1 Vorstandsarbeit

Zu Beginn des neuen Jahres war eine Verbesserung der Vorstandsarbeit erkennbar.

Der Vorstand selbst war durch die Nachwahl im Herbst 2017 verstärkt worden und durch die Unterstützung aus den Verbänden z.B. Nicole Windl (JRK) konnten die Vorbereitungen für die Abschlussveranstaltung „40 Jahre KJR“ im September 2018 zügig angegangen werden.

In der zweiten Mitgliederversammlung des Jahres stand dann erneut der gesamte Vorstand zur Wahl. Bei dieser Wahl ist Johannes Böff (BDP) nicht erneut zur Wahl angetreten. Im Amt bestätigt wurde der 1. Vorsitzende Harald Wambach und als stellvertretender Vorsitzender wurde Alexander Ebert (DWJ) gewählt, welcher zuvor im Vorstand eine „Beisitzer“ Funktion innehatte. Auch wiederbestätigt wurde Andreas Scholz als Beisitzer und neu gewählt wurde Nicole Windl (JRK). Darüber hinaus haben sich keine Beisitzer zur Wahl gestellt, wodurch drei Beisitzerposten unbesetzt bleiben.

Durch die Besetzung der beiden hauptamtlichen Stellen durch Elke Beinert (Finanzen, Organisation) und Frank Mohr (Bildungsarbeit, administrative Arbeiten) wurde der Vorstand entlastet und die tägliche KJR-Büroarbeit neu konzipiert.

Einige ausgesetzte Vorstandsarbeiten(-Themen) konnten dann auch so erneut im zurückliegenden Jahr 2018 angegangen werden wie z.B. die Überarbeitung der Internetseite.

Auch soll jetzt, da das Büro und der Vorstand gut besetzt sind, das Thema Öffentlichkeitsarbeit intensiver angegangen werden, was sich nicht immer einfach gestaltet, da die bekannten Vertreter der öffentlichen Medien z.B. Presse zeitweilig schwer zu erreichen sind.

Im Jahr 2018 wurde die Vorstandsarbeit maßgeblich durch die Einarbeitung der beiden neuen Hauptamtlichen und die Vorbereitung und Durchführung der Abschlussveranstaltung zu den Feierlichkeiten **40 Jahre KJR** bestimmt.

Weitere Schwerpunkte der zukünftigen Arbeit wurden zum Jahresende definiert und werden in der ersten Mitgliederversammlung 2019 vorgestellt.

2.2 Patenmodell

Das Patenmodell konnte im zurückliegenden Jahr nicht umgesetzt werden und wird auch erst einmal nicht weiterverfolgt. Im Gegenzug soll versucht werden mit den einzelnen Verbänden in Kontakt zu kommen, indem ein KJR Vorstandsvertreter zu deren (Jahres-) Hauptversammlungen eingeladen wird. So soll die Möglichkeit geschaffen werden, dass über die jeweiligen Kreisleitungen hinaus die Verbandsmitglieder ein Bild davon bekommen, was und wer der KJR ist, wie er arbeitet und wie der Mitgliedsverband darin eingebunden ist.

2.3 Mitgliederversammlung

Im Jahr 2018 wurden zwei Mitgliederversammlungen durchgeführt.

In der Frühjahrversammlung stellte sich das „Bündnis gegen Rechts“ und seine Arbeit vor, zu deren Unterstützer der Kreisjugendring Main – Taunus e.V. zählt. Des Weiteren galt es neue Delegierte für die Fachausschüsse im Kreis zu benennen, da sich einige Veränderungen in den Leitungsebenen der Mitgliedsverbände ergeben haben und damit ehemalige Delegierte ihren Posten zur Verfügung gestellt haben. Im Rückblick zum Jahr 2017 wurden die ersten Aktivitäten zur 40 Jahr Feier des KJR reflektiert und der noch ausstehende Abschluss der Feierlichkeiten im September 2018 besprochen.

In der Herbstversammlung wurde abschließend der Jahresbericht 2017 vorgestellt, welcher zur Frühjahrversammlung noch nicht vorgelegen hatte. Gleichzeitig wurde der abschließende Finanzbericht zum Jahr 2017 vorgelegt und der Vorstand entlastet. Weitere Schwerpunkte bildeten der Auftakt zum Thema Ehrenamtsförderung, welcher durch die im Vorstand angesiedelte AG Ehrenamtsförderung vorbereitet wurde und der bevorstehende Ehrenamtstag durchgeführt durch den Main-Taunus-Kreis. In dem Zusammenhang wurde auch die Neuauflage des Faltblattes „10 gute Gründe“ vorgestellt.

Schlussendlich standen dann noch die Neuwahlen des gesamten Vorstandes auf der Tagesordnung.

Allgemein gilt festzuhalten, dass die Mitgliederversammlungen gut besucht waren, es aber trotzdem zeitweilig zu Situationen kam, in denen die Versammlung nicht beschlussfähig war, da nicht immer die Mehrzahl der Verbände anwesend war.

2.4 Vorstandswahlen

In der Frühjahr-MV wurden keine Wahlen zum Vorstand durchgeführt, da der gesamte Vorstand zur Wahl in der Herbst-Mitgliederversammlung stand.

In der Herbst-MV wurde der gesamte Vorstand neu gewählt: im Verlauf der Wahl wurden der 1. Vorsitzende Harald Wambach und der Beisitzer Andreas Scholz in ihren Ämtern bestätigt. Gewechselt ist Alexander Ebert vom Beisitzer zum stellvertretenden Vorsitzenden und Nicole Windl wurde als neue Beisitzerin gewählt.

Wie anlässlich der Herbst-MV üblich, wurden auch die Kassenprüfer für das Jahr 2019 gewählt.

3. Bundeskinderschutzgesetz

Im Jahr 2018 gab es keine neuen Informationen zu Umsetzung des Bundeskinderschutzgesetzes und der daraufhin beschlossenen Mustervereinbarung zwischen Main-Taunus-Kreis und Verbände.

4. Außenvertretung

4.1 Jugendhilfeausschuss

Für das Jahr 2018 wurden vier Sitzungen plus eine Sondersitzung geplant.

In der ersten Sitzung des Jahres wurde der Antrag zur Änderung der Delegierten eingebracht, welcher ohne weitere größere Diskussionen beschlossen wurde.

In den regulären Ausschusssitzungen waren folgende Themen-
schwerpunkte gesetzt worden.

- Beschlussvorlage Fachausschuss Jugendhilfeplanung „Empfehlung zur qualitätvollen Arbeit in den Kindertagesstätten des MTK“
- Vorstellung der Organisationsstruktur des Amtes für Jugend, Schulen und Kultur
- Wahl / Nominierung der Jugendschöffen
- Vorstellung der Broschüre „Erfolgsgeschichten von jungen Geflüchteten“
- Bericht des Jugendbildungswerkes
- Beratung des Haushaltsentwurfes 2019
- Vorstellung der Arbeit des Täter-Opfer-Ausgleiches

In der im Frühsommer durchgeführten Sondersitzung wurde das Thema „Schulentwicklungsplan“ und dessen Fortschreibung besprochen. Dies musste in einer Sondersitzung erfolgen, da der Schulentwicklungsplan zur regulären Sitzung noch nicht fertig war, aber vor der Beschlussfassung im Kreisausschuss im JHA vorgestellt werden muss.

In dem Jugendhilfeausschuss hat der Kreisjugendring Main – Taunus fünf stimmberechtigte Sitze, welche auch so durchgängig wahrgenommen wurden. Darüber hinaus stellt ein Vertreter des Kreisjugendrings den Vorsitz in diesem Ausschuss.

4.1.1 Fachausschuss Allgemeine Förderung der Jugendarbeit

Schwerpunkt in diesem Jahr war das Thema Mobbing an Schulen. Es wird eine Dynamisierung des Mobbings durch die Digitalisierung wahrgenommen. Diese ändert die Form des Mobbings, welches aktuell vor allem im Internet und über WhatsApp stattfindet. Dies und die Ganztagsbetreuung an den Schulen nehmen vielen Opfern von Mobbingattacken den heimischen Rückzugsort vor den Tätern. Auch Inklusion führt zu mehr Heterogenität der Schulen. Es wird auch wahrgenommen, dass inkludierte Schüler häufiger als Opfer von Mobbern ausgewählt werden. Dieses Machtgefälle fördert Mobbing. Die Schule sei hierbei nur ein Spiegel der Gesellschaft.

Der Fachausschuss stimmt mit dem Kreiselternbeirat Herrn Bormann überein, dass eine sozialpädagogische Betreuung bzw. Angebote auch dringend für die Gymnasien erforderlich sind. Ein quantitativer Aspekt ist schwierig, da es keine zentrale Erfassungsstelle von Mobbingfällen gibt.

Zu dem Thema „Queere Jugendarbeit“ ist ein quantitatives Bild der Lage im MTK aktuell nicht vorhanden. Der Fachausschuss wird in 2019 über die weitere Vorgehensweise zu diesem Thema diskutieren.

4.1.2 Fachausschuss Jugendhilfeplanung

Im Berichtszeitraum wurden vier Fachausschusssitzungen geplant und davon drei durchgeführt.

In diesem Fachausschuss hat der Kreisjugendring vorübergehend nur noch zwei stimmberechtigte Sitze aufgrund der Tatsache, dass die Ausschussmitgliederzahl nach Amtsstatuten auf zwölf begrenzt ist und durch die Parteienzusammensetzung im Kreistag nun eine Partei mehr im Ausschuss einen Sitz hat. Sollte sich das in Zukunft wieder ändern, wird dem Kreisjugendring als Mitglied im Fachausschuss mit den meisten Stimmen diese Position wieder übergeben. In diesem Fachausschuss wird der 2. Vorsitz durch einen Delegierten des Kreisjugendringes übernommen.

Themen im Fachausschuss für das zurückliegende Jahr waren:

- Vorbereitung einer Vorlage, als Beschlussvorlage für den JHA, „Empfehlung zur qualitativen Arbeit in den Kindertagesstätten im MTK“ für die politischen Vertreter im Kreistag und das zuständige Kreisamt
- Situation / Fachkräftemangel in sozialen Berufen. Hier gilt es in einer ersten Bestandsaufnahme festzustellen wie hoch ist der Bedarf und welche Möglichkeiten bestehen diesen Bedarf über Ausbildungseinrichtungen im Kreis abzudecken.

4.2 Behindertenbeirat

Weiterer Schwerpunkt im Jahr 2018 war die konkrete Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen für den Main-Taunus-Kreis im Rahmen der UN Behinderten Konvention, d.h. z.B. barrierefreie Arztpraxen und öffentlicher Nahverkehr und vor allem Bewusstseinsbildung, aber auch der Einsatz von Inklusionshelfern in Schulen. Der KJR war mit dem Vorstandsmitglied Andreas Scholz aktiv

am 3. Sportinklusionstag präsent, der nun regelmäßig am 3. Samstag im September stattfinden soll. Fast 250 Besucher bzw. aktive Kinder/Jugendliche nutzen die unterschiedlichen Angebote der Sportvereine. Momentan wird an einem inklusiven Sportkonzept für den MTK gearbeitet. Andere Themen waren die Eingliederung junger Menschen in den ersten Arbeitsmarkt und barrierefreier Zugang zu den geplanten RTW Haltestellen.

4.3 Integrationsbeirat

Der Integrationsbeirat des MTK hat sich im Jahr 2018 in mehreren Sitzungen mit dem Integrationskonzept für den MTK beschäftigt. Es wurden die drei Handlungsfelder Arbeitsmarkt/ Bildung/deutsche Sprache, gesellschaftliche Integration/Wohnen sowie Gesundheit und Prävention betont. Das Konzept muss noch vom Kreistag beschlossen werden.

4.4 Netzwerk Prävention

Der Kreisjugendring nimmt weiterhin aktiv am Netzwerk Prävention teil. Der neue Bildungsreferent des KJR hat hierzu im Frühjahr Kontakt zur Fachstelle für Suchtprävention im Main-Taunus-Kreis aufgenommen, die aktuell die Federführung über diesen Arbeitskreis hat.

Am Treffen am 24.08. konnte Frank Mohr nicht teilnehmen, neben den Berichten aus den Institutionen rückte das Thema „Queer und Schule“ in den Fokus. Es gibt hier erste positive Erfahrungen mit der Beratungsstelle „Schlau“ für Schwule und Lesben aus Wiesbaden. Diese haben gerade im Bereich „Queer und

Schule“ eine gute Expertise. Daher sollte zum nächsten Arbeitskreis am 07.12. Herr Hofacker, der lange Zeit bei „Schlau“ gearbeitet hat, als Gast eingeladen werden.

Aufgrund der Terminlage konnten nur 2 Vertreter der Schule in Schwalbach eingeladen werden, die dort ein Projekt im Rahmen von „Schlau“ durchführen.

Im Arbeitskreis wurde beschlossen, im Jahr 2019 evtl. einen Fachtag o.ä. zum Themenbereich „Queer und Schule/Jugendarbeit“ zu organisieren. Das soll beim nächsten Treffen am 22.02.2019 konkretisiert werden.

4.5 Bündnis gegen Rechts

Der Kreisjugendring Main – Taunus e.V. ist nach Beschluss in der Mitgliederversammlung Teilnehmer im „Bündnis gegen Rechts“. Eine Vertretung Seitens des Kreisjugendringes in deren Sitzungen wird durch Johannes Böff (BDP) wahrgenommen.

4.6 40-jähriges Jubiläum Kreisjugendring Main – Taunus e.V.

Nach dem im Jahr 2017 bereits durchgeführten Aktionen Teilnahme 90 Jahre MTK, Zeitungsaktion, Parade und Spiele im Park stand im Jahr 2018 noch das abschließende Dankeschön-Fest im Showspielhaus an.

Das Jubiläum sollte nach Abstimmung der Planungsgruppe zweigeteilt stattfinden und ab dem Gründungsdatum ein Jahr dauern. Nach dem Auftakt durch die Parade sollte eine weitere Veranstaltung selbiges wieder beenden.

Angedacht war nach dem öffentlichkeitswirksamen Auftakt eine Aktion für die vielen ehrenamtlich Tätigen aus den Mitgliedsverbänden. Darüber hinaus sollte das Event die Möglichkeit der Kombination mit einem offiziellen Termin bieten.

Hieraus entwickelte sich nach verschiedensten Ansätzen eine Aktion im Showspielhaus. Diese sollte als Dankeschön Aktion unter dem Motto „199x Danke“ für die ehrenamtlichen Betreuer der Mitgliedsverbände des Kreisjugendrings Main-Taunus fungieren.

Nach Abstimmung mit der MV wurde der 9. September 2018 als Termin festgelegt. Jeder Verband erhielt ein Kontingent, welches er bis Mitte Mai für seine Betreuer nutzen konnte. Verbleibende Plätze wurden dann in einem Pool unter weiteren Anmeldungen aufgeteilt.

Die Veranstaltung wurde von über 150 Teilnehmern gut angenommen. Hinzu kamen noch einige Vertreter als Politik sowie der Verwaltung des Kreises. Die Rückmeldungen der Teilnehmer mit dem Wunsch der Wiederholung waren vollständig positiv.

4.7 Politikergespräche

Im Jahr 2018 gab es keine Politikergespräche. Diese sind soweit im Vorstand beschlossen für das spätere Frühjahr/Frühsummer 2019 geplant. Inhalte der Gespräche sind zum Zeitpunkt der Berichtserstellung noch nicht final beschlossen; im „Raum“ stehen die Themen:

- Inhalt und Flyer „10 gute Gründe“

- Umsetzung der neuen Gesetzgebung auf Landesebene zum Ehrenamt
- Weiterbildung/Qualifizierung im Ehrenamt mit Unterstützung des Kreises
- Ehrenamtsagentur MTK über die Zielgruppe Kinder und Jugend hinaus
- Freistellung für Ehrenamtliche im Rettungswesen

Auch gilt es in der ersten Mitgliederversammlung des Folgejahres zu beschließen, mit welchen Parteien ein Gespräch geführt werden soll.

4.8 HJR-Veranstaltungen

Im Jahr 2018 wurden seitens des HJR zwei Treffen für die Stadt-/Kreisjugendringe in Südhessen organisiert.

Beide Treffen haben stattgefunden und dienten primär dem Informationsaustausch untereinander, der Vorstellung der eigenen Arbeit und der Vorstellung von Aktivitäten und Aktionen des HJR. Es wurden dabei keine neuen Schwerpunktthemen definiert, zumal in Folge des zweiten Treffens noch die Abstimmung zur Landtagswahl bezüglich Ehrenamt ausstand. In einem Treffen in 2019 wird dann geschaut, ob sich daraus neue Schwerpunktthemen ableiten lassen.

4.9 JR-Regionaltreffen

Am 24.09.2018 fand das regelmäßige Regionaltreffen der hauptamtlichen Jugendring-Mitarbeiter aus dem südhessischen Raum statt. Dieser dient vornehmlich dem Erfahrungsaustausch und der kollegialen Beratung.

Das nächste Treffen findet am 26.03.2019 im „Jungbrunnen“ des Stadtjugendring Wiesbaden statt.

4.10 AG Jugend im MTK

Der KJR bzw. Frank Mohr als Bildungsreferent des KJR nimmt regelmäßig an der AG des MTK teil. Die Jugendförderung und das Jugendbildungswerk des MTK laden hierzu regelmäßig ein. Frank Mohr nahm an einem von der AG organisierten Fachtag zum Thema Erlebnispädagogik sowie an der letzten AG im Dezember 2018 teil. Der Erfahrungsaustausch der Mitglieder der AG, die alle hauptamtlich bei öffentlichen und freien Trägern der Jugendarbeit aktiv sind, bekommt eine besondere Bedeutung zu.

5. Seminare und Veranstaltungen

Außer der unter 4.6 erwähnten Dankeschön Aktion fanden noch Seminare statt.

Trotz des für die Jahresplanung späten Eintritts von Frank Mohr fanden zwei „Auffrischer“ für die Juleica statt (Schwimmen mit Jugendgruppen & Die perfekte Gruppenstunde). Diese Veranstaltungen wurden in Kooperation mit der DLRG-Jugend bzw. der Kreisjugendfeuerwehr durchgeführt.

Zudem wurde kurzfristig eine Juleica-Schulung mit der Kreisjugendfeuerwehr geplant und an den ersten zwei Wochenenden im November durchgeführt.

6. Jugendsammelwoche

Zum Auftakt der Jugendsammelwoche wurde ein Zeitungsbericht erstellt mit einem Foto von sammelnden Kindern und Jugendlichen des Jugendrotkreuz. Unter reger Beteiligung vieler Ortsgruppen aus den Mitgliedsverbänden in den Städten und Gemeinden des Main-Taunus-Kreises fand die Haustürsammlung des Hessischen Jugendrings zum 68. Mal statt. Das Sammelergebnis 2018 ist leicht rückläufig, wobei die Ergebnisse der Vorjahre immer ein schwankendes Ergebnis zur Folge haben.

7. Verwaltung des Budgets

Seit 2004 verwaltet der Kreisjugendring Main-Taunus im Auftrag des Main-Taunus-Kreises das Budget zur Förderung der Jugendarbeit Freier Träger. Rund 65 % der im Budgetvertrag vereinbarten jährlichen Finanzmittel stehen den Antragsberechtigten in 2017 als Zuschüsse zur Verfügung.

Nach Beschluss des Kreisausschusses im Jahr 2015 wurde das im Vertrag von 2004 beschlossene Budget in zwei Stufen (2016/2017) angepasst und stand somit als neues Budget im Jahr 2018 zur Verfügung.

Die im 2. Finanzausschuss des Vorjahres (2017) beschlossene Vorgehensweisen in Bezug auf die Einhaltung der durch die Verbände festgelegten Termine kommen in 2018 erstmalig zur Anwendung.

Einige der in 2017 noch existierenden Fragen zur Anwendung der neuen Regelungen konnten abschließend beantwortet werden.

Weitere offene Punkte sollen mit dem Finanzjahr 2018 bearbeitet werden. Hierzu hat Elke Beinert dann auch als zuständige Kraft im Büro explizit Gespräche mit den Antragsstellern geführt.

Die Überarbeitung der Antragsformulare und Nachweise konnte in 2018 fortgeführt, aber noch nicht vollumfänglich abgeschlossen werden. Dies auch im Zusammenhang, dass sich Elke Beinert erst in ihr neues Amt einarbeiten musste. Somit hat die finale Überarbeitung und Optimierung der Abläufe im Bereich Finanzen eine hohe Priorität.

Im Kreisbeschluss von 2015 wurde ein Teilbeschluss gefasst, die Höhe des jährlichen Budgets für den KJR dynamisch anzupassen. Dieser Beschluss wurde bislang noch nicht umgesetzt, da weitere Gespräche über die Möglichkeiten der Dynamisierung geführt werden müssen. So ist mit dem Kreis z.B. zu klären, ob eine mögliche Erhöhung prozentual fixiert werden kann oder ob sie grundsätzlich Schwankungen unterliegt.

Im Jahr 2018 wurden zwei reguläre und eine Sonder- Finanzausschusssitzung durchgeführt.

In der Finanzausschusssitzung wurde das Jahr 2017 abschließend betrachtet, sowie der Abschluss gegenüber dem Kreis vorgestellt und eine Budgetplanung für das Jahr 2018 besprochen und beschlossen.

Dabei standen auch einige Veranstaltungen zur Diskussion und die Frage, in welchem Regelwerk diese zu berücksichtigen sind. Hierzu gab es einen Einspruch eines nicht anwesenden Verbandes zum Protokoll. Der Einspruch wurde später im Rahmen eines

Sonder-Finanzausschusses besprochen und mit Beschluss der Versammlung abgewiesen. Somit blieb die vormals im 1. Finanzausschuss beschlossene Budgeteinteilung in Kraft.

Im 2. Finanzausschuss wurden die vorläufigen Abschlüsse zu den einzelnen Verbänden und dann zu den Regelwerken vorgestellt. Etwaige Restmitteln wurden daraufhin umverteilt.

Es wurde dabei festgestellt, dass die Durchführung und mögliche Ausfallsrate in den Regelwerken 1 (Freizeitmaßnahmen) und Regelwerk 2 (Bildung) manchmal nur schwer zu kalkulieren sind. Da eine hierzu geänderte Annahme im 1. Finanzausschuss nicht eingetroffen war, standen mehr finanzielle Restmittel zur Umverteilung zur Verfügung. Es gilt diese Erkenntnis im nächsten Finanzausschuss, in dem ein Jahresbudget und dessen Verteilung beschlossen wird, zu berücksichtigen.

8. Ausblick 2019

Das Jahr 2019 wird geprägt sein von der Aufnahme liegen gebliebener Themen und der Intensivierung der Öffentlichkeits- und Vertretungsarbeit.

Gleich zu Beginn des nächsten Jahres gilt es die geplanten Politikersgespräche vorzubereiten, welche im Gegensatz zu vormaligen Gesprächen nicht im Frühherbst, sondern nach der Europawahl im Frühsommer erfolgen sollen - soweit möglich noch vor den hessischen Sommerferien.

Ein weiterer Schwerpunkt wird das Thema Ehrenamtsförderung einnehmen. Geplant sind Plakataktionen an Veranstaltungen wie Sommerfest vom Kreis und z.B. Kreisstadtsommer in Hofheim. In Klärung dazu ist die Stellung eines Informationstandes.

Auch könnte je nach Unterstützung durch den Kreis und dem dortigen Ehrenamtsbeauftragten eine Aktion zur „Verbreitung“ des Flyers „10 gute Gründe“ geben. Hierzu ist aber noch nichts Konkretes in Planung.

Bezüglich Öffentlichkeitsarbeit soll eine höhere Präsenz in der Presse erfolgen, damit eine erhöhte Wahrnehmung des Kreisjugendringes im lokalen Bereich ermöglicht wird.

Überregional soll die Überarbeitung des Internetauftrittes abgeschlossen werden, der neue Funktionen mit sich bringt, ein neues Layout und die Möglichkeit der besseren Ansicht auf mobilen Endgeräten.

Ende April kann der Kreisjugendring an einer Bundespressefahrt nach Berlin teilnehmen. Die Plätze wurden über die Bundestags-

abgeordnete aus MTK Frau Schulze-Asche (Bündnis 90 / Die Grünen) reserviert und stehen den Verbänden zur Verfügung.

Im Finanzbereich ist die Überarbeitung der Formulare und Prozesse soweit möglich abzuschließen. Auch gilt es die in 2017 beschlossenen Verfahrensanwendungen in Bezug auf die Einhaltung der zeitlichen Vorgaben zu überprüfen, sowie ein erster Review der in 2016 neu beschlossenen Regelwerke und deren Anwendung.

In der 1. Mitgliederversammlung zum Jahr 2019 soll eine Arbeitsgruppe etabliert werden, welche die aktuelle Satzung auf mögliche und der fortschreitenden Zeit geschuldeten Anpassungen überprüft. Anlass dazu bietet die teilweise nicht Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung.

Um den Zusammenhalt und das gegenseitige Verständnis der Mitgliedsverbände untereinander zu stärken plant der Vorstand für den Sommer ein kleines Sommerfest. Ein etwaiges Motto, Thema etc. steht noch nicht fest und wird in der 1. Mitgliederversammlung des neuen Jahr 2019 beschlossen. Wobei das gesellige Beisammensein je nach Wunsch der Verbände im Vordergrund stehen soll.

Über die hier erwähnten Maßnahmen/Aktionen hinaus werden die bereits zwischen dem KJR Büro und einzelnen Mitgliedsverbänden besprochenen Schulungs- und Bildungsmaßnahmen durchgeführt (zwei Juleica-Schulungen im Februar und Oktober und zwei Juleica-„Auffrischer“).

So wird es wieder ein sehr spannendes Jahr für den Vorstand. Der Vorstand freut sich jedenfalls schon jetzt auf eine gute und

konstruktive Zusammenarbeit mit den Vertretern aus den Mitgliedsverbänden und den Ansprechpartnern aus Politik und Wirtschaft aus dem Main-Taunus-Kreis.

Für den Vorstand des Kreisjugendrings Main-Taunus e.V.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Harald Wambach', written over a faint horizontal line.

Harald Wambach

Alexander Ebert

Hofheim, 22. Februar 2019

Kontakt

Kreisjugendring Main-Taunus e.V.

Am Stegskreuz 8

65719 Hofheim /Ts.

Tel.: 06192 – 287010

Fax: 06192 – 287020

Email: Info@kjr-mtk.de

Web: www.kjr-mtk.de